

1. Mannschaft / Spielbericht vom 31.01.2009

1. Kreisklasse: TTVg Schwerte III - VfL Eintracht Hagen = 0:9

>>> Eintracht-Lokomotive wie ein ICE<<<

Das Spiel verlief ganz nach unserem Geschmack, relativ glatt und sehr zügig. Vom Ergebnis her gibt es eigentlich gar nicht so viel zu berichten. Aber Gott sei Dank spielte unser kroatischer Lokführer Oli G. mit.

Oli Grbesa war der selbsternannte „Mann des Spieltages“. Da die Nr. 3 der TTVg Schwerte ihr Spiel vorziehen wollte, musste Oli 3 Spiele nacheinander bestreiten, Doppel + beide Einzel. Was nicht ganz stimmte, da ich zunächst ranmusste. Aber tun wir einfach mal so, als ob Oli alle drei 3 Spiele hintereinander machte. Dann klingt die Geschichte auch knackiger. Also legte Oli los. Das Doppel gewann er mit unserm griechischen Kojak mit 3:0 gegen Audehm/Dean. Das war eigentlich noch in Ordnung. Aber dann kamen die Einzel. Und man merkte Oli an, dass die Doppelbelastung für ihn zu hart war. Oli war nämlich zuvor auf einem Kindergeburtstag. Oli fehlte anscheinend ein wenig die Kondition. Und wir wissen ja alle, dass Kondition in dieser Sportart das A und O ist. Und so pustete Oli sich durch Satz und Satz. Es erinnerte ein wenig an die RTL-Sendungen, wo schwangere Mütter begleitet werden. Insbesondere an solche Szenen, wo man bestaunen darf, wie so eine Vorbereitung auf die Schwangerschaft mittels Wassergymnastik aussieht. Wer möchte da nicht gleich Papa werden. Aber nun gut. Zurück zum Spiel. Trotz dieser Eindrücke, die VfL-Bank stand hinter Oli, mehr oder weniger. Alle klatschten ordentlich Beifall, gaben ihm Zuspruch: „Oli super, super gemacht...“ Für die Wahrheit ist ja schließlich der Spielbericht da. Ich sollte vielleicht anmerken, dass wir uns noch beim ersten Einzel befinden. Letztendlich gewann Oli dies aber dann auch mit 3:1 und alle waren glücklich. Jedoch sollte, durfte, (obwohl eher) musste Oli ja gleich nochmal ran. Natürlich setzte sich das ganze Spektakel im zweiten Einzel fort, wobei es eigentlich noch „intensiver“ wurde. Vom Gefühl her würde ich die Phase mit dem letzten Monat in der Schwangerschaft vergleichen. Insgeheim dachten wir wohl alle, ob die Fruchtblase das Spiel überstehen würde. Ich persönlich fand auch die Frage recht spannend, was dann der Kleine wohl für einen Namen bekommen könnte. Und so wurde wieder gepustet

und gepustet. Mal wieder. Hier beim Tischtennis. Bei dem Sport, wo die breite Masse immer lächelt, wenn man sagt, man sei Tischtennisspieler. Aber zurück zum Spiel.

Auch in technischer Hinsicht gibt es Erwähnenswertes zu berichten. Insbesondere das Tempo von Oli's Topspins geht mir nicht mehr aus dem Kopf, es war beinahe unbeschreiblich. Mir ist nur dieser Vergleich dazu eingefallen: Es soll ja Leute geben, die aufgrund der Lichtgeschwindigkeit meiner Topspins nur neidisch den Kopf schütteln. Aber selbst mein Topspin, der ja oft mit Fräulein Pussyloop verglichen wird, hätte Oli seinen überholt, wäre dann nochmal zurückgekommen, hätte ihn nochmal überholt und frech gewunken plus zackig einen Kaffee gekocht und wäre dann noch vor Oli's Ball aufgeteichelt.

Aber Oli war ja bekanntlich der Mann des Spieltages!!!

Sein Tänzchen an der Platte dauerte dann auch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr. Ganz stolz teilte er uns reserviert (wie es seine Art ist) mit, dass er 1 ½ h am Werke war. Mein kroatischer Freund vergaß natürlich, dass die Netto-Spielzeit nicht 90 Minuten betrug. Es gab ja das ein oder andere Pauschen. Anders als zum Beispiel beim Fußballsport, den ich betreibe. Da geht's dann wirklich 90 Minuten hoch her. Und ich kann mich nicht daran erinnern, jemals wild gestikulierend, stolz wie Oskar, zu meinem Trainer gelaufen zu sein, um ihm mitzuteilen: „Siehste Trainer, hab 90 Minuten gespielt, 90 Minuten, 90 Minuten, ich bin der Größte...90 Minuten, 90...“ Danke das wären dann meine letzten 90 Minuten gewesen. Aber wir haben ja Tischtennis gespielt, dann ist das wohl eine außerordentliche Leistung. Oli gewann übrigens das Medienspektakel mit 3:2 !

Und wenn jetzt sich einer fragt, warum hackt der denn auf dem so Oli rum, ganz einfach, weil er es verdient hat. Der Junge braucht das. Der wird mir das nicht übel nehmen. Der liebt mich, auf platonische Weise. Für Leute deren Vorname nur aus 3 Buchstaben besteht (und beim VfL sind), meine damit, lieben mit Kopf, alter !!!

Zurück zum Spiel. Auch wir haben ja am Sieg mitgewirkt.

Die Doppel waren mal wieder eine Bank. Alle drei konnten gewonnen werden, wobei Jens die Kreisliga nicht erleben wird, wenn er nochmal so nen Auftritt hinlegt. Kollege Luschnat weiß Bescheid, und für ihn gilt das gleiche wie für Oli: - Der liebt mich auch.

Zu den Einzeln: Dominik legte einen super Auftritt hin und besiegte den starken Kruse mit 3:0. Da ist einer echt heiß auf die Kreisliga. Lusche kommt auch in Fahrt und besiegte Prause deutlich mit 3:0, wobei der Sieg nicht ganz billig war. Da bei Prause am Ende des zweiten Satzes die 0 stand, hieß dies für Lusche's Portemonnaie, 20 € raus für ne Kiste.

Zu meiner Person, ich fand mich auch ganz duftig.

Im unteren Paarkreuz ließen unsere Jungs auch nichts anbrennen, auch wenn CaNoS die Sache ein wenig spannend gestaltete.

Ich möchte mich auch bei den netten Gastgebern bedanken für das leckere Bierchen. Sollte es ein nächstes Mal geben, wir hoffen natürlich in der Kreisliga, werden wir uns revanchieren !!! Alles in allem ein sehr guter Auftritt und in 2 Wochen geht's dann gegen den TC Lichtendorf II, wo es dann darum gehen wird, zumindest schon mal den 2.Platz dingfest zu machen.

Also „, auf geht's schwarz-grüne Jungs.....!!!!!!!!!!

Die Punkte holten:

Doppel: Luschnat/Elsner (1), Skrinjar/Kibrisli (1) und Grbesa/Xentis (1).

Einzel: Luschnat (1), Skrinjar (1), Grbesa (1), Elsner (1), Kibrisli (1), Xentis (1).

gez. Else